

Berend Koch, Ernst Paulduro, Dieter Schön

World Taxidermy and Fish Carving Championships 1997 in Springfield/Illinois (USA)

(Vortrag gehalten auf der 37. Internationalen Arbeitstagung des VDP in München)

Vom 02. bis zum 05. April 1997 fanden in Springfield im amerikanischen Bundesstaat Illinois die Weltmeisterschaften für Präparatoren und „Fish carver“ (wörtlich: „Fischschnitzer“) im gerade eröffneten Crowne Plaza Hotel & Convention Center statt. Getreu dem Motto „Alles unter einem Dach“ boten sich hier für eine derartige Veranstaltung optimale Bedingungen, zumal 1270 gemeldete Teilnehmer unter einen Hut zu bringen waren. Schon ein Blick über den Hotelparkplatz offenbarte, dass hier in anderen Dimensionen gemessen wird als in der sogenannten „alten Welt“. Der Begriff „Weltmeisterschaften“ täuscht allerdings ein

wenig über die Tatsache hinweg, dass in diesem Fall die Welt hauptsächlich aus dem nordamerikanischen Kontinent besteht. Auch ist die Veranstaltung ganz klar kommerziell geprägt und wäre in dieser Form und Größe in Europa nicht möglich. In den USA existiert eine bedeutende Industrie für Präparationsbedarf, die den hierfür benötigten finanziellen Hintergrund liefert. So kaufen viele dort ansässige Präparatoren das benötigte Zubehör vom Glasauge über Modellierkunststoffe und bis zu fertigen Körpern direkt beim Großhändler ein, während hierzulande wesentlich mehr Improvisationstalent gefordert ist.



Abb. 1: Vor dem endgültigen Aufstellen im Wettbewerbsraum wird noch einmal Hand angelegt (das sogenannte „grooming“) (*)

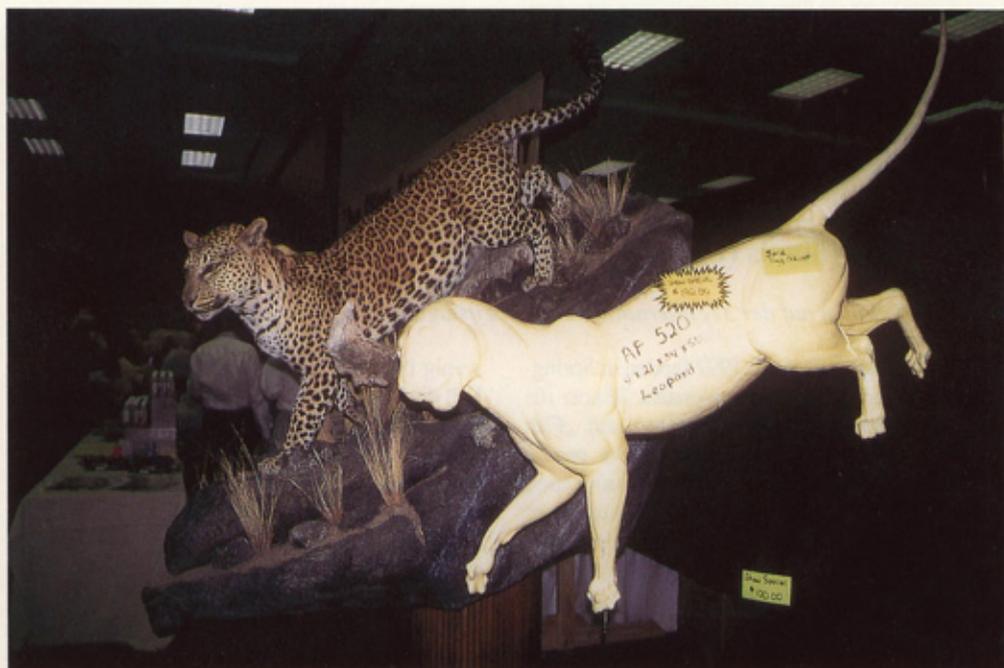


Abb. 2: Verkaufsausstellung (*)



Abb. 3: Mandarinenten von Brian Olson, USA, Professional Division



Abb. 4: Kojote und Amerikanischer Dachs, Professional Division



Abb. 5: Hecht, Hautpräparat, Rudy Auf der Maur, Schweiz, Master Division



Abb. 5: Fichtenmarder von Dean Robertson, Kanada, Professional Division



Abb. 6: Albinoweißwedelhirsch, Professional Division

Von Alaska über Kanada, USA und Mexiko erstreckt sich das Haupteinzugsgebiet der Zeitschrift „Breakthrough“, in der ausschließlich die Ausschreibung für diese „World Show“ erfolgt und die der Hauptsponsor dieser riesigen Tagung ist. Aus diesen Regionen kamen auch die meisten Teilnehmer. Doch ein Blick auf die Teilnehmerliste zeigt, dass sie auch in anderen Teilen der Welt ihre Leser hat. So machten sich auch einige Präparatoren aus Neuseeland, Australien, Finnland, Schweden, Russland, Litauen, Österreich, Schweiz und Deutschland auf den Weg nach Springfield, um nur einige zu nennen.

Auch vier VDP-Mitglieder waren vor Ort, von denen zwei am Wettbewerb in der „Professional Division“ teilnahmen. Bei den „Säugetierzpräparaten“ war Dieter Schön mit einem Hermelin als Dritter und einer Gelbhalsmaus als Fünfter in dieser Kategorie erfolgreich, während bei den „Vögeln“ Bernd Koch als Zweiter und Neunter jeweils mit einem Eichelhäher auf den vorderen Rängen lag.

Allein etwa ein Sechstel der ausgestellten Exponate waren Kopfschultermontagen von Weisswedel-

hirschen. Aber auch Enten, Gänse und Truthühner standen hoch im Kurs und waren zahlreich vorhanden.

Die höchsten Maßstäbe werden in der „Master Division“ gesetzt. Diese wird in 21 Kategorien bzw. Unterkategorien unterteilt, und die Bewertung ist noch etwas strenger als in der „Professional Division“. In der letzteren, etwas gröber in zehn Kategorien unterteilten Division fanden sich die meisten Wettbewerber. Demzufolge standen hier auch die meisten der 667 eingereichten Präparate zur Bewertung an. Weitere Klassen waren eine „Freeze-Dry Division“ für gefriergetrocknete Arbeiten und eine „Novice Division“ für Berufsanfänger.

Die „Fish carver“ sind in „Open Level“, „Intermediate Level“ und „Novice Level“ unterteilt. Diese Künstler können aus Holz nahezu alles herausarbeiten. So waren manche Fische nicht mehr von einem sehr guten Präparat oder Abguß zu unterscheiden.

Außer dem Wettbewerb liefen teilweise als Parallelveranstaltungen 34 zwei- bis dreistündige Se-

minare und eine Verkaufsmesse, auf der 78 Firmen alles Notwendige rund um das Präparieren und „Fishcarven“ anboten.

Alles in allem ist der Besuch einer solchen internationalen Veranstaltung sehr zu empfehlen. Zwar muss man einiges an Zeit und Geld investieren, aber man bekommt dafür auch viel geboten: Eindrücke, Erfahrungen, Techniken, Kontakte und nicht zuletzt bei aktiver Teilnahme am Wettbewerb auch einen direkten Vergleich der eigenen Arbeiten im internationalen Feld und eine hilfreiche Beurteilung derselben.

Die nächsten „World Taxidermy and Fish Carving Championships“ finden 1999 wiederum in Springfield/Illinois statt.

Zusammenfassung

Die größte aller bisherigen World Shows fand vom 02. bis 05. April 1997 statt. Während vier Tagen wurde ein extrem umfangreiches Programm geboten. So gab es 1270 Anmeldungen von Präparatoren, „Woodcarvern“ und Gästen, 667 Anmeldungen für die beiden Wettbewerbe, 34 Seminare, und auf einer Fläche von 2800 m² präsentierten 78 Aussteller ihre zahlreichen Produkte aus dem Präparationsbereich.



Abb. 7: Dompfaff, Jorma Siponen, Finnland, Master Division



Abb. 8: Dickhornschaf, Greg Brunfield, USA, Professional Division (*)

Summary

The World Show from April 2nd till 5th, 1997, was the biggest show held until now. During four days, an extremely large program was offered. There were 1270 registrations of taxidermists, woodcarvers and guests, 667 registrations for the two championships, 34 seminars, and 78 exhibitors presented their taxidermy supplies on an area of 2800 m².

Résumé

L'Exposition mondiale du 2ème au 5ème avril 1997 était la plus grande jusqu'à maintenant. Au cours de quatre jours, un programme extrêmement vaste était présenté. Il y avait 1270 inscriptions de préparateurs, de sculpteurs sur bois et de hôtes, 667 inscriptions pour les deux compétitions, 34 séminaires, et 78 firmes présentaient leurs nombreux produits pour préparateurs et sculpteurs sur bois sur un espace de 2800 m².

Anschriften der Verfasser

Berend Koch
Institut für Zoologie der TU Darmstadt
Schnittspahnstraße 10
D-64287 Darmstadt

Ernst Paulduro
Goethestraße 81
D-63477 Maintal

Dieter Schön
Pollmannsdorf 2
A-4141 Pfarrkirchen

Die Abbildungen, die mit (*) gekennzeichnet sind, stammen von U. Krabbe-Paulduro und E. Paulduro, die übrigen von B. Koch.



Abb. 9: Alligatorkopf, Reproduktion, Shep Brown, USA, Master Division (*)